

Einbahnverkehr am Grenchenberg

Die Verkehrsregelung an der Bergstrasse auf den Grenchenberg liefert schon seit Jahren Stoff für heisse Diskussionen. Die Grenchenbergstrasse ist eine öffentliche und nicht eine private Strasse. Das Verkehrsaufkommen auf dieser Strasse hat stetig zugenommen. Nach langjährigem Hin und Her zwischen der Burgergemeinde und der Stadtpolizei hat die Polizeikommission am 25. November 1993 einem Antrag der Stadtpolizei zugestimmt und die Einbahnregelung in Kraft gesetzt. Diese gilt heute noch.

Nur halten sich die Autofahrer nicht (mehr) daran; so berichten die Polizei und die regionalen Busbetriebe. Anfang 2005 führte dies zu einem Unfall mit einem Linienbus. Der Auslöser für weitere Diskussionen. Nach Prüfung mehrerer Varianten entschieden sich die Verantwortlichen, von der SIGNAL AG eine Ampelanlage konzipieren und installieren zu lassen. Die gesamte Wegstrecke teilt sich in zwei Teilstücke, dem Unterberg und dem Stierenberg, auf. Somit wurden zwei Anlagen bestehend aus jeweils zwei 2-Kammer-Ampeln installiert.

Die Spezialität dieses Anlagenkonzeptes besteht darin, dass beide Anlagen unabhängig funktionieren. Sie werden über Funkuhr gesteuert. Die oberste und die unterste Ampel sind am örtlichen Stromnetz angeschlossen. Sie überwachen gleichzeitig die Ampeln in der Mittelpartie, welche mangels fehlendem Netzanschluss mit Akku betrieben werden. Sobald der Detektor eine ungenügende Versorgung feststellt, erfolgt via SMS eine Fehlermeldung an die Polizei bzw. den Unterhaltsdienst zum Austausch des Akkus.



Vorankündigung Ampelanlage



Talseitige Ampel mit zugedeckter Tafel



Bergseitige Ampel